Kaufmännischer Verband Luzern

mehr news. für mich.

02 / Juni 2016

05 Generalversammlung

03 Editorial
Ist das KV ein Auslaufmodell?

05 Fachgruppe WBP – Wir Berufs- und Praxisbildner
Von wegen Eingeborene und Immigranten

06 Berufsakademie
Neue Lehrgänge

11 Mehr Wissen für mich
Seminare

kaufmännischer verband

mehr wirtschaft. für mich.

Sie sind vom Fach und möchten mit jemandem vom Fach reden?
Wir vernetzen Sie.

da community

Werden Sie Mitglied in der Community Direktionsassistenz

- ✓ Networking-Events
- ✓ DA-Tagesseminare
- ✓ News und Infos
- ✓ Weiterbildungsrabatte
- ✓ u.v.m.

mehr wissen für sie. kfmv.ch/da

kaufmännischer verband
mehr wirtschaft. für mich.

Editorial

Ist das KV ein Auslaufmodell?

Beat Schürmann, Geschäftsleiter Kaufmännischer Verband Luzern

Liebe Leserin
Lieber Leser
Das KV sei ein Auslaufmodell und KV-Berufe werde es nach der vierten industriellen Revolution nicht mehr geben. Dies wollten uns neulich vor allem die Gratisblätter weismachen. Unterlegt wurde die These mit der richtigen, doch völlig aus dem Zusammenhang gerissenen Tatsache, dass im April noch rund 650 Lehrstellen unbesetzt waren.

Sobald man diese Zahlen in Beziehung zur Bedeutung der KV-Lehre setzt, fällt die Aussage in sich zusammen, denn jedes Jahr beginnen mehr als 10'000 junge Menschen in der Schweiz eine Lehre als Kaufmann/-frau. Die 650 offenen Lehrstellen entsprechen somit rund 6% des gesamten Lehrstellen-Angebotes. Die meisten Berufsverbände wären mehr als zufrieden, hätten sie im April bereits 94% der Lehrstellen besetzt. So viel zur Schreckensmeldung, die zahlreiche Eltern unnötigerweise verunsichert hat, wie ich in persönlichen Gesprächen erfahren habe.

Doch wie steht es nun wirklich um die Zukunftsaussichten für Kaufleute? Der Beruf hat sich nach seiner Entstehung im Zuge der ersten industriellen Revolution, also in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, stets gewandelt. Damals brauchten die Fabriken Buchhalter, Sekretäre und Korrespondenten. Denken Sie an Journale, die an Stehpulten mit Federkiel und Tinte von Hand geführt wurden, denken Sie an die Schreibmaschine, das Kohlepapier, den Telex, den Telefax, die Einführung der mittleren Datentechnik mit den Lochkarten und den 8-Zoll-Disketten, den Einzug des PCs, die Entwicklung des Internets. Erst diese ortsunabhängige Vernetzung ermöglichte in den 90er-Jahren die Auslagerung des Zahlungsverkehrs an die Kunden. In der Folge gingen bei den Banken zahlreiche niederschwellige Arbeitsplätze verloren.

Der Kaufmännische Beruf war stets in Bewegung. Das Berufsbild und mit ihm die Anforderungs- und Kompetenzprofile haben sich weiterentwickelt. Dies bedeutet für Kaufleute von morgen: Höherqualifizierung durch Weiterbildung sowie Entwicklung der Beratungs- und Dienstleistungskompetenz. Die Digitalisierung ist in erster Linie eine Chance. Sie wird Zeit für andere, wichtigere Aufgaben wie Kundenbetreuung freisetzen. Für Kaufleute bedeutet das, dass sie künftig vorwiegend Aufgaben erledigen werden, die zu komplex sind, um digitalisiert zu werden oder solche, die Kreativität, persönliche Kontakte und Sozialkompetenz voraussetzen. Inwieweit die Künstliche Intelligenz im Dienstleistungssektor dereinst auch diese Qualitäten ersetzen wird, können wir heute nur erahnen.

Ungeachtet der weiteren Entwicklung der Arbeitswelt ist die KV-Lehre eine solide Grundbildung für das Leben. So erwerben junge Kaufleute ausgezeichnete Sprachkenntnisse, überdurchschnittliche Kenntnisse in Informatikanwendungen und Kommunikation sowie gute Grundlagen in Wirtschaft und Recht. Sie verfügen zudem über ein gutes Allgemeinwissen. Das Spektrum der Weiterbildungsmöglichkeiten nach einer KV-Lehre ist einzigartig, sowohl in der Breite als auch in der Tiefe, und bietet unbeschränkte Entwicklungsmöglichkeiten.

Also, was kann da falsch sein?

Fachgruppe WBP – Wir Berufs- und Praxisbildner

Von wegen Eingeborene und Immigranten.

Kaum ein Begriffspaar hat die Diskussion zum Umgang mit digitalen Medien so geprägt wie Prenskys „digital natives“ und „digital immigrants“, aber auch zu Missverständnissen geführt. Die fortschreitende Digitalisierung bringt laufend Veränderungen mit sich, aber nicht an den Werten und Normen unserer Gesellschaft.

In seinem viel beachteten Essay „Digital Native, Digital Immigrants“ aus dem Jahr 2001 hat Marc Prensky, ein amerikanischer Autor und Berater im Bildungswesen, ein Begriffspaar geschaffen, das uns bis heute in der gesellschaftlichen Diskussion begleitet. Prensky stellt sich auf den Standpunkt, dass die Generation, die mit digitalen Technologien – Computer, Videospiele, Handys und dergleichen – aufgewachsen ist, „anders denkt und Informationen auf eine fundamentale andere Art verarbeitet“. Diese digitalen Eingeborenen beherrschen von Geburt an die „digitale Sprache der Computer, Videospiele und des Internets“.

Die ältere Generation bezeichnet Marc Prensky als „digitale Immigranten“, die sich wohl der ungewohnten Umgebung anpassen können, aber immer einen „gewissen Akzent und einen Fuss in der Vergangenheit bewahren werden.“ Für ihn sprechen „die digitalen Immigranten-Ausbildner eine antiquierte Sprache (diejenige des vor-digitalen Zeitalters) und tun sich schwer damit, eine Bevölkerung zu unterrichten, die eine völlig neue Sprache spricht.“

In mancherlei Hinsicht macht die Unterscheidung von Marc Prensky durchaus Sinn, aber sie greift zu kurz und vor allem tut sie eines: Sie reisst einen Graben zwischen Generationen auf, der als solcher nicht wirklich besteht. Diese Zweiteilung in „uns“ und „sie“ verleitet Lehrpersonen und Erwachsene gerne zu einer resignierten Haltung, zu Aussagen wie: „Es hat keinen Sinn. Sie verstehen mich sowieso nicht.“ Dieser Zwiespalt ist zwar nicht neu, aber Prensky liefert noch eine technologische Komponente, die Tür und Tor zu einer zwischenmenschlichen und pädagogischen Bankrotterklärung öffnet, die so nicht haltbar ist.

Gewisse Dinge sind unbestrittenermassen anders als früher und die fortschreitende Digitalisierung trägt massgebend dazu bei. Ein – gerade im Bildungsumfeld – grosser Unterschied liegt im Problemlösungsansatz. „Unsere Generation“ – ich zähle auch schon über 50 Lenze – hat gelernt, sich möglichst gut und fundiert vorzubereiten, jede Eventualität mit in Betracht zu ziehen, bevor an die Lösung des Problems gegangen wird, mit dem Ziel, möglichst keine Fehler zu machen. Digitale Medien begünstigen aber den Weg von „trial and error – Versuch und Irrtum“. Nimmt man die Entwicklung der Schreibmaschine bis zum Word Processing, so zeigt sich dieser Wandel deutlich. War früher die Korrektur eines Tippfehlers aufwendig, das Verschieben von ganzen Textpassagen ein Ding der Unmöglichkeit, so hämmert heute jeder beim Schreiben eines Textes eine Unzahl Fehler in die Tastatur, um sie idealerweise anschliessend gleich zu korrigieren

Marc Bodmer, Jurist und Spezialist für digitale Medien

Setzt sich seit über 25 Jahren mit dem Wandel der Medienlandschaft und deren Digitalisierung auseinander. Er ist der unabhängige Experte für Videospiele der Kulturstiftung Pro Helvetia und schreibt als Journalist u.a. für die Neue Zürcher Zeitung, NZZ am Sonntag und Sonntagszeitung.

oder verschiebt Abschnitte nach Gutdünken und anderes mehr. Mit dem Computer zu schreiben, ist in manchen Fällen „trial and error“ in Reinkultur.

In diesem Bereich haben wir über die vergangenen Jahre das gleiche, von einer gewissen Unverbindlichkeit geprägte Verständnis entwickelt, das den Umgang der jüngeren Generation mit digitalen Medien generell prägt: Sie probieren aus im Wissen, dass Fehler rückgängig gemacht werden können, während unsereins vorsichtig Fehler zu vermeiden versucht, weil wir es so gelernt haben. Diese Feststellung ist nicht wertend gemeint, sondern leitet vielmehr her, warum die ältere Generation bis dato eher zurückhaltend im Umgang mit digitalen Medien ist und sich auch schwertut, wenn schicke Handys nur mit einer rudimentären Bedienungsanleitung ausgeliefert werden, in der Erwartung, dass der Kunde sich schon selber zu helfen weiss nach dem Prinzip von Versuch und Irrtum. Doch die Erfahrung hat auch gezeigt, dass gewisse Dinge sich schlicht nicht rückgängig machen lassen und in solchen Fällen eine perfekte Vorbereitung Voraussetzung ist, bevor man an die Lösung des Problems geht. So will ein Fallschirm fehlerfrei gefaltet sein und blindlings über eine befahrene Strasse zu stürmen, ist auch nicht sonderlich zukunftsträchtig. Entscheidend ist, wann welche Herangehensweise zielführend ist.

Das unvoreingenommene Ausprobieren im Wissen darum, dass die Folgen – meistens – reversibel sind, wird oft als besseres Verständnis, eben „die digitale Sprache der Computer“ interpretiert, aber dem ist keineswegs so. „Empirische Untersuchungen zu Nutzerkompetenzen der Jugendlichen besagen deutlich, dass die von Prensky so adressierten Jugendlichen gerade nicht die digitalen Aspekte ihrer Geräte beherrschen, sich weder technisch mit der Hardware oder dem System Netzwerk auskennen und beschäftigen noch programmieren können“, hält Rolf Schulmeister in seiner Analyse „Gibt es eine ‹Net Generation›? – Erweiterte Version 3.0“ fest.

Der lockere Umgang mit digitalen Geräten und deren selbstverständliche Präsenz im Leben der Auszubildenden mag in manchen Fällen beeindrucken, doch sie dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch Dinge wie Normen und Werte, eine Reflexion über Moral und Ethik ihren Platz haben im Unterricht. Technik per se ist weder gut noch schlecht. Die Frage ist, wie sie genutzt wird. Welche Inhalte werden wie portiert? Tragen sie zu einem konstruktiven Dialog bei oder ist das Ziel zu kränken, zu schädigen? Die Werte-Diskussion ist seit Jahrzehnten die gleiche und auch heute nötig. Normen und Werte bestimmen unseren sozialen Umgang, bilden die Basis des Regelwerks unserer Gesellschaft. Als Erwachsene, Lehrpersonen und Ausbildner kennen wir diese Werte und ihre Bedeutung. Wer einen Bogen zum aktuellen Medienangebot schlagen will, erkennt in den Videospielen, die sich wachsender Beliebtheit erfreuen, ein

Von wegen Eingeborene und Immigranten.

Fortsetzung von Seite 5

Medium, das durch sein rigides Regelwerk besticht. „Computers don't argue" heisst es, Computer lassen nicht mit sich reden. Sie halten Regeln und Gesetzmässigkeiten mit digitaler Präzision hoch. Dort gibt es kein „ja, aber…". Mit dieser virtuellen Realität sind die „digital natives" aufgewachsen und darauf kann man sich auch berufen. Computerspiele sind auch nicht diskriminierend. Für alle gelten die gleichen Regeln – für US-Präsident Obama und Heiri Bünzli oder Jacques Pignon. Doch gerade durch diese Berechenbarkeit unterscheiden sich Videogames vom Alltag, wo Regeln oft missachtet oder zurechtgebogen werden. Dieses Spannungsfeld bietet einen idealen Platz für eine Wertediskussion, wenn man sie führen möchte.

Die Unterscheidung zwischen „digital immigrants" und „digital natives" mag auf den ersten Blick attraktiv erscheinen und trifft – wie gesagt – in mancher Hinsicht auch zu. Doch sie darf nicht als Ausrede dienen, resigniert die Flinte ins Korn zu werfen. Der Beitrag, den wir Erwachsene zur Ausbildung der kommenden und weiterer Generationen beisteuern können, ist zu gross und zu wertvoll – im wörtlichen Sinne. In manchen Momenten mag eine Rollenumkehr angesagt sein, wenn es zum Beispiel darum geht, das eine oder andere technische Problem im Umgang mit Computer und Beamer zu lösen. Dort führt die lockerere Art ein „Computerproblem" anzugehen meist zum Ziel. Wenn es aber um Alltägliches geht wie den zwischenmenschlichen Umgang, um soziale Werte und gesellschaftliche Normen, dann können die „digitalen Naiven" – wie sie auch genannt werden – noch sehr viel lernen von uns Alten.

Marc Bodmer

Berufsakademie

Neue Lehrgänge.

Die KV Luzern Berufsakademie reagiert laufend auf die sich verändernden Markt- und Kundenbedürfnisse und hat ihr Angebot wiederum mit neuen attraktiven Lehrgängen ergänzt.

Aussenhandelsfachleute mit eidg. Fachausweis

Wer im Export, Import oder Crosstrade eines international tätigen Unternehmens arbeitet und seine Fachkompetenzen erweitern möchte, kann sich exklusiv in Luzern weiterbilden. Die Studierenden sind aufgrund ihrer ausgezeichneten Kenntnisse der aussenwirtschaftlich relevanten Rahmenbedingungen und ihrem soliden betriebs- und volkswirtschaftlichen Wissen in der Lage, die internationale Auftragsabwicklung ihres Betriebes fachlich zu führen.

Nächste Infoveranstaltung:
Mittwoch, 24. August 2016

Start:
Montag, 17. Oktober 2016

Sachbearbeiter/in Immobilien-Bewirtschaftung edupool.ch

In diesem Bildungsgang erarbeiten sich die Teilnehmenden Kompetenzen und solide Grundkenntnisse in den Bereichen Bau, Recht, Liegenschaften-Buchhaltung sowie Immobilien-Management. Dank der hohen Praxisorientierung können sie das erworbene Fachwissen zielgerichtet anwenden, sind erste Ansprechperson bei der technischen und administrativen Betreuung von Liegenschaften und entlasten so ihren direkten Vorgesetzten.

Nächste Infoveranstaltung:
Dienstag, 28. Juni 2016

Start:
Montag, 12. September 2016

Geglückter Start der HF für Marketing und Kommunikation

23 angehende Marketingmanager/innen HF haben gleich zu Beginn ihrer Weiterbildung anfangs Januar ein spannendes Teambildungsseminar erlebt.

Hoch über dem Titisee im verschneiten Schwarzwald wurde während drei Tagen gelernt, geprobt, gelacht und auch das Lösen von anspruchsvollen Gruppenaufgaben stand auf dem Programm. Alles mit dem Ziel, eine verschworene motivierte Einheit zu bilden.

General-versammlung.

Geschäftsleiter Beat Schürmann erläutert den Jahresbericht.

Monika De Col, Leiterin DELF/DALF-Sekretariat.

Die Generalversammlung vom 28. April 2016 wurde von gut 60 Mitgliedern besucht und bildete den formellen Abschluss des Geschäftsjahres 2015. Erwartungsgemäss wurde die Décharge einstimmig erteilt. Die Stimmung beim anschliessenden Apero Riche war gutgelaunt. Es wurden angeregte Gespräche geführt.

Daniel Fuchs, CFO der IV-Stelle Luzern.

Gute Stimmung: Lea Emmenegger, Alicia Roth, Kevin Hofstetter, Selina Röösli und Evelyne Meier.

Die Ehrenmitglieder Erwin Nigg, Werner Hofmann und Brigitte Bucher.

Die Rektoren Dr. Esther Schönberger und Peter Häfliger.

Bruno Schmid dankt Claudia Riedweg für die tadellose Organisation der GV.

Das Revisionsteam der Partner Revisions AG, Josef Meier und Franco Eckert.

Präsident Bruno Schmid, im Hintergrund Vizepräsidentin Nora Schmid und Finanzdelegierter Rolf Fischer.

Heiterkeit: Judith Brunner, Conny Mühle und Hans-Jörg Stalder.

Neue Angebote für junge Mitglieder

Basilico
20% auf das gesamte Take-Away-Angebot

Jeff's Burger
20% auf das gesamte Take-Away-Angebot

Filou und Bengel
2 Kaffee für den Preis von einem

Partnerschaften für einen ausgewogenen Arbeitsalltag

Worklife-Balance. Dieses Thema ist in aller Munde. Daran hat auch die Umfrage, die der Kaufmännische Verband Luzern Anfang des Jahres bei den Mitgliedern zwischen dem 16. und 25. Altersjahr durchgeführt hat, wenig geändert. Diese Mitglieder, auch bekannt als Generation Y, wünschen sich einen spannenden Beruf. Eine steile Karriere ist ihnen weniger wichtig, dafür möchten sie einen ausgewogenen Arbeitsalltag.

Damit die Mitglieder der Generation Y ihrem beruflichen Alltag bewusst entgehen und zwischendurch abschalten können, unterstützt sie der Verband seit diesem Frühling mit drei weiteren Partnerschaften, die ihnen eine schnelle, unkomplizierte und gesunde Ernährung bieten.

Freunde der mediterranen Küche geniessen den Lifestyle des Südens im Restaurant Basilico und profitieren dank ihrer Member-Card von 20% Rabatt auf das gesamte Take-Away-Angebot. Wenn die Mitglieder stattdessen eher nach einer Alternative zum faden Burger-Mainstream suchen, sind sie bei Jeff's Burger goldrichtig. Sie tauchen ein in eine Welt der Vielfalt verschiedener Burger und erleben, je nach Wahl, mexikanische, italienische, texanische oder orientalische Geschmacksnoten. Dank der Member-Card profitieren sie ebenfalls von 20% Rabatt auf das gesamte Take-Away-Angebot.

Wenn es den Mitgliedern dann doch eher nach einem köstlichen Kaffee gelüstet, so sind sie bei Filou und Bengel goldrichtig. Was gibt es Besseres, als im „Vögeligärtli" einen feinen Cupcake und einen köstlichen Kaffee zu geniessen? Mit ihrer Member-Card profitieren die Mitglieder von zwei Kaffees nach Wahl für den Preis von einem.

Kevin Hofstetter, Leiter Marketing und CRM

KV-Mitglieder profitieren:
Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot!

Die **Mobiliar**
Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Luzern, Toni Lötscher
Pilatusstrasse 38, 6002 Luzern
Telefon 041 227 88 88, Telefax 041 227 87 44
luzern@mobi.ch, www.mobiluzern.ch

120112B07GA

Huwiler Getränke + Transporte AG

Schlösslistrasse 13
6030 Ebikon

Telefon 041 440 61 41
Telefax 041 440 61 66

Das Starbucks Erlebnis – im Büro und unterwegs

STARBUCKS on the go

Selecta Emmenbrücke
Gerliswilerstrasse 44, 6020 Emmenbrücke
+41 (0) 844 848 84, www.selecta.ch/starbucks

Ein Service von selecta

Zusammenspiel USM Möbelbausysteme sind feste Werte für flexible Lösungen.

waldis
planen wohnen arbeiten

Waldis Büro und Wohnen AG
Büro/Objekt: Zürichstrasse 43
Wohnen: Schweizerhofquai 5
6004 Luzern
www.waldis-ag.ch
info@waldis-ag.ch

USM
Möbelbausysteme

Mehr Wissen

Seminare.

Di, 5. Juli 2016
08.30 – 16.30 Uhr

Arbeits- und Lerntechnik
Smart Reading

Leitung
Rinaldo Manferdini
lic. phil., Geschäftsführer Mental Drive GmbH, Schnelllese-Trainer, Germanist

Durch das Internet hat die Menge an Texten, die täglich gelesen werden müssen, deutlich zugenommen. Deshalb spielt es heute eine entscheidende Rolle, ob Sie für eine A4-Seite 4 Minuten oder 10 Minuten benötigen, denn hochgerechnet auf die riesige Textmenge pro Tag, Woche und Monat macht das letztlich etliche Stunden aus, die einem dann anderswo fehlen. Smart Reading ist ein Lesekompetenz-Training, mit dem Sie genauer lesen, Ihr Lesetempo steigern, sich schneller einen Überblick über einen Text verschaffen, wichtige Stellen im Text in kürzerer Zeit auffinden und sich mehr vom Gelesenen einprägen.

Zielgruppe
Alle, die ihre Leseeffizienz steigern möchten.

Ziel
Sie lesen einen Text bei vollständiger Texterfassung 2–3-mal schneller.

Inhalt
- Schnelllesetechnik anwenden, mit der Sie 100% des Textes lesen
- Lernen mehr vom Gelesenen zu erfassen
- Lese-Bremsen eruieren und eliminieren
- Lesetempo flexibel einsetzen
- Erfahren, wie Lesen aus hirnphysiologischer Sicht funktioniert

Arbeitsweise
Theoretische Inputs, praktische Übungen, Selbsttests

Besonderes
Bringen Sie eine Zeitung und ein Buch sowie Ihre Lesebrille mit.

Ort
Kaufmännischer Verband Luzern, Zimmer F43, 4. Stock, Frankenstrasse 4, 6003 Luzern

Kosten
CHF 300 CHF 340 CHF 380

Preis
- für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen
- für KVL-Firmen- und -Passivmitglieder
- für andere Personen

Di, 6. September 2016
18.00 – 21.00 Uhr

Marketing und Kommunikation
Neue Rechtschreibung

Leitung
Daniel L. Ambühl
eidg. dipl. Kaufmann K+A

Rechtschreibreform: Vermittlung theoretischer Grundlagen zur neuen Schreibung. Den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern werden die für die Schweiz erforderlichen Anpassungen vorgestellt.

Zielgruppe
Arbeitnehmerinnen, Arbeitnehmer, Arbeitgeberinnen, Arbeitgeber – alle, die ihre Texte nach den aktuellen Schreibregeln gestalten wollen.

Ziel
- Rechtschreibung der deutschen Sprache in Schule und Praxis
- Schreibweise in der Schweiz
- Inhalt und Prinzipien der 6 Rechtschreibkapitel sowie Ausnahmen

Inhalt
- Themeneinleitung und Problemerkennung: Womit habe ich es zu tun und wie bin ich von der Rechtschreibung betroffen?
- Rechtschreibung in 6 Kapiteln mit Übungen: Wie schreibe ich korrekt und wie kann ich auch in der Grammatik und bei den Satzzeichen Fehler vermeiden?
- Rechtschreibung in der Schule und in der Praxis (Geschäftstexte/Sachprosa: Briefe und E-Mails, Aktennotizen, Berichte und Protokolle usw.)
- Worauf muss ich in verschiedenen Situationen achten und welche Hilfsmittel stehen mir zur Verfügung (Fragen zum Lektorat und Korrektorat)?
- Die Rechtschreibung in Geschäftstexten (Sachprosa: Briefe und E-Mails, Aktennotizen, Berichte und Protokolle usw.)
- Erfahrungsaustausch und Fragenbeantwortung

Arbeitsweise
- Fach- und Kurzreferate mit praktischen Beispielen
- Einzel- und Gruppenarbeiten
- Diskussionen und Erfahrungsaustausch

Ort
Kaufmännischer Verband Luzern, Seminarraum/Parterre, Frankenstrasse 4, 6003 Luzern

Kosten
CHF 90 CHF 100 CHF 120

Fr, 9. September 2016
09.00 – 16.45 Uhr

Selbstmanagement
45plus – Die Chancen der bevorstehenden Berufsjahre nutzen

Leitung
Sandra Zehnder
lic. phil. I, Dozentin PHSG

Sie stehen in der zweiten Hälfte Ihrer beruflichen Laufbahn und haben in vielen Lebensbereichen Erfahrungen gesammelt. War es das jetzt?! Nur wenn Sie auch die kommenden Berufsjahre sinnvoll gestalten, bleiben Sie zufrieden und leistungsfähig. In diesem Seminar setzen Sie sich mit den Veränderungen in der Arbeitswelt und dem Älterwerden im Beruf auseinander. Ausserdem überprüfen Sie Ihren Standort und entwickeln Ideen für nächste Schritte und Ziele.

Zielgruppe
Berufspersonen zwischen 45 und ca. 58, die sich einen Tag Zeit nehmen für eine Kurz-Standortbestimmung zur guten Bewältigung der zweiten beruflichen Lebenshälfte

Ziel
Sie lernen
- Erkenntnisse aus der Hirnforschung, Medizin und Arbeitspsychologie zur Erhaltung der Leistungs- und Lernfähigkeit, der Gesundheit und Arbeitszufriedenheit kennen.
- in welchen Bereichen der individuelle Lebensstil das Älterwerden beeinflusst.

Inhalt
- Leistungs- und Lernfähigkeit im mittleren Lebensalter
- Erhaltung der Gesundheit und der Arbeitszufriedenheit
- Herausforderungen der zweiten Berufshälfte bewältigen
- Die Arbeitsfähigkeit erhalten, um arbeitsmarktfähig zu bleiben
- Perspektiven und Ziele entwickeln

Arbeitsweise
Theoretische Inputs, Erfahrungsaustausch, Analyse zum persönlichen Standort.

Ort
Kaufmännischer Verband Luzern, Seminarraum/Parterre, Frankenstrasse 4, 6003 Luzern

Kosten
CHF 330 CHF 370 CHF 410

Preis
- für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen
- für KVL-Firmen- und -Passivmitglieder
- für andere Personen

Mi, 14. September 2016
09.00 – 16.45 Uhr

Führung

Einzigartig und erfolgreich(er) durch Service: Die Service-Strategie als Managementaufgabe

Leitung
Roger Schmid
Master in Marketing und Information Management

Eine Service-Strategie ist weitaus mehr als die Optimierung der Kundenservicebereiche. Sie wollen den Servicegedanken ganzheitlich im Unternehmen etablieren, Ihre Kunden begeistern und zu wahren Fans entwickeln? Ziel ist zu dienen, wahre Dienst-Leister zu werden. Differenzieren Sie sich erfolgreich und langfristig durch Ihre Service-Strategie von Ihren Mitbewerbern.

Zielgruppe
Unternehmer-/innen, Führungskräfte, Projektleitende, die sich durch Service abheben und für ihre internen und externen Kunden echte Mehrwerte schaffen wollen.

Ziel
Sie befassen sich systematisch mit der Service-Strategie als Managementaufgabe. Sie wissen, wie man aus Kunden, Mitarbeitenden und Partnern Fans macht und gleichzeitig Kosten senken kann.

Inhalt
- Was ist eine Service-Strategie, Vorteile und Nutzen: Unkopierbarkeit?
- Ist Ihr Kunde König oder Fan? Durch Serviceorientierung zu begeisterten Fans
- Dienen kommt vor dem Verdienen.
- Echte Service Excellence im Unternehmen, Wohlfühloasen, Partnerschaften
- Service-Innovation und Vorgehensmodell

Arbeitsweise
Impulsreferate, Gruppenarbeiten, Einzel-Reflektionen, Gruppendiskussionen, Erarbeiten von ersten konkreten persönlichen Massnahmen

Ort
Kaufmännischer Verband Luzern, Seminarraum/Parterre, Frankenstrasse 4, 6003 Luzern

Kosten
CHF 320 CHF 360 CHF 400

Do, 15. September 2016
8.30 – 12.00 Uhr

Recht

Das Arbeitsverhältnis endet – Rechtsprobleme beginnen

in Zug!

Leitung
Ursula Guggenbühl
prof. lic. iur. Rechtsanwältin

Auseinandersetzungen zwischen Arbeitnehmenden und Arbeitgebenden führen regelmässig zu Konflikten und zur Auflösung der Arbeitsbeziehung. Da es in diesem sensiblen Bereich häufig zu Gerichtsverfahren kommt, ist es wichtig, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu kennen. Wie ist bei einer Kündigung vorzugehen? Welche Einschränkungen ergeben sich aus dem gesetzlichen Kündigungsschutz? Wie können Gerichtsverfahren verhindert werden? Wann ist ein Prozess unausweichlich?

Zielgruppe
Geschäftsleitende, Personalverantwortliche, Teamleitende und weitere Interessierte

Ziel
Sie kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen rund um die Beendung eines Arbeitsverhältnisses.

Inhalt
- Verschiedene Formen der Beendigung des Arbeitsverhältnisses
- Besonderheiten – Die Kündigung vor Stellenantritt – Wann gilt die Kündigung als zugestellt? – Die Kündigung in den Ferien
- Ordentliche Kündigung – Missbräuchliche Kündigung und ihre Sanktionen – Sperrfristen bei Kündigung zur Unzeit wie z.B. Krankheit, Unfall, Militär, Schwangerschaft
- Fristlose Kündigung durch den Arbeitgeber – Wichtige Gründe – Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses nicht mehr zumutbar? – Verwarnung oder fristlose Kündigung? – Rechtsfolgen einer ungerechtfertigten fristlosen Entlassung
- Fristlose Kündigung durch den Arbeitnehmenden (ungerechtfertigtes Nichtantreten oder Verlassen des Arbeitsplatzes)
- Freistellung oder Aufhebungsvertrag/ Abgangsentschädigungen
- Konkurrenzverbot
- Massenentlassungen

Ort
Kaufmännisches Bildungszentrum Zug, Aabachstrasse 7, 6300 Zug

Kosten
CHF 160 CHF 190 CHF 210

Do, 22. September 2016
09.00 – 16.45 Uhr

Marketing und Kommunikation
Selbstbewusst auftreten

Leitung
Mona Birchler
Redetrainerin

Fehlen Ihnen manchmal die Worte? Fühlen Sie sich unwohl, auf eine Gruppe zuzugehen? Kamen Sie an der letzten Sitzung wieder nicht zu Wort? Streiten Sie konstruktiv? Vermeiden Sie Konfliktgespräche? Kennen Sie Ihre Wirkung auf andere? In unserem Seminar „selbstbewusst auftreten" lernen Sie Techniken, die Ihnen helfen, selbstbewusst und überzeugend aufzutreten. Damit Sie immer mehr Sicherheit im Umgang mit andern bekommen.

Zielgruppe
Menschen, die selbstbewusst und sicher auftreten möchten

Ziel
Sie
- kennen die Grundregeln eines guten Auftritts
- lernen, frei und selbstbewusst aufzutreten
- sind sich der Bedeutung von Körpersignalen bewusst
- können Begeisterungsfähigkeit entwickeln
- können mentale und rhetorische Werkzeuge nutzen
- wissen um die Wichtigkeit der eigenen Emotionen

Inhalt
- Körper-Bewusstsein und Körpersprache
- Bewusster Einsatz von Mimik und Gestik
- Eigen- und Fremdwahrnehmung
- Gesprächs-Techniken
- Umgang mit verbalen Angriffen
- Emotionen und ihre Wirkung
- Videoaufnahmen für alle Teilnehmer

Arbeitsweise
Seminar mit Workshop-Charakter, Trainerinput und praktischen Übungen, unterstützt mit Videoaufnahmen

Ort
Kaufmännischer Verband Luzern, Seminarraum/Parterre, Frankenstrasse 4, 6003 Luzern

Kosten
● CHF 300 ● CHF 340 ● CHF 380

Preis
- für KV-Aktivmitglieder aller Sektionen
- für KVL-Firmen- und -Passivmitglieder
- für andere Personen

Detaillierte Infos und direkte Anmeldung

www.kfmv-luzern.ch
Rubrik Seminare

Vorschau

Do, 29. September 2016
09.00 – 16.45 Uhr
Professioneller Umgang mit Absenzen und Arztzeugnissen

Kosten
● CHF 320 ● CHF 360 ● CHF 400

Di, 25. Oktober 2016
09.00 – 16.45 Uhr
Arbeitszeugnisse – Grundlagen

Kosten
● CHF 320 ● CHF 360 ● CHF 400

Fr, 28. Oktober 2016
09.00 – 16.45 Uhr
Führung von Lernenden – eine besondere Aufgabe, Teil 1

Kosten
● CHF 300 ● CHF 340 ● CHF 380

Do, 10. November 2016
09.00 – 16.45 Uhr
MWST-Refresher

Kosten
● CHF 350 ● CHF 390 ● CHF 430

Fr, 11. November 2016
09.00 – 16.45 Uhr
Protokollführung

Kosten
● CHF 300 ● CHF 340 ● CHF 380

Mo, 14. November 2016
09.00 – 16.45 Uhr
Einzigartig und erfolgreich(er) durch Service – Service geht uns alle an

Kosten
● CHF 320 ● CHF 360 ● CHF 400

Hinweis

Sämtliche Seminare, falls nichts anderes angegeben, finden in den folgenden Lokalitäten statt:

KV-Haus, Seminarraum (Parterre)
Frankenstrasse 4
6003 Luzern

Kaufmännisches
Bildungszentrum
Aabachstrasse 7
6300 Zug

In den Seminarkosten inbegriffen sind sämtliche Kursunterlagen sowie bei Tagesseminaren die Pausenerfrischungen und das Mittagessen mit Getränken.

Bei unentschuldigtem Fernbleiben oder Abmeldung innerhalb einer Woche vor Seminarbeginn sind die gesamten Seminarkosten zu entrichten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldetalon

Bitte über www.kfmv-luzern.ch anmelden oder Talon einsenden an:
Kaufmännischer Verband Luzern, Postfach 3166, 6002 Luzern.

Ich melde mich für folgendes Seminar an

- ☐ **Smart Reading** / Dienstag, 5. Juli 2016, 08.30 – 16.30 Uhr
- ☐ **Neue Rechtschreibung** / Dienstag, 6. September 2016, 18.00 – 21.00 Uhr
- ☐ **45plus** / Freitag, 9. September 2016, 09.00 – 16.45 Uhr
- ☐ **Service-Strategie** / Mittwoch, 14. September 2016, 09.00 – 16.45 Uhr
- ☐ **Das Arbeitsverhältnis endet** / Donnerstag, 15. September 2016, 08.30 – 12.00 Uhr
- ☐ **Selbstbewusst auftreten** / Donnerstag, 22. September 2016, 09.00 – 16.45 Uhr
- ☐ **Professioneller Umgang mit Absenzen und Arztzeugnissen** / Donnerstag, 29. September 2016, 09.00 – 16.45 Uhr
- ☐ **Arbeitszeugnisse – Grundlagen** / Dienstag, 25. Oktober 2016, 09.00 – 16.45 Uhr
- ☐ **Führung von Lernenden 1** / Freitag, 28. Oktober 2016, 09.00 – 16.45 Uhr
- ☐ **MWST-Refresher** / Donnerstag, 10. November 2016, 09.00 – 16.45 Uhr
- ☐ **Protokollführung** / Freitag, 11. November 2016, 09.00 – 16.45 Uhr
- ☐ **Service geht uns alle an** / Montag, 14. November 2016, 09.00 – 16.45 Uhr

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon (tagsüber)

E-Mail

Arbeitgeber/-in und Adresse

Datum/Unterschrift

KV-Mitglied ☐ Aktiv ☐ Passiv/Firma ☐ kein Mitglied

Rechnung an ☐ privat ☐ Geschäft

Impressum

Erscheint viermal im Jahr,
Auflage 5700 Ex.

Herausgeber
Kaufmännischer Verband Luzern

Redaktion
Beat Schürmann

Adresse
Kaufmännischer Verband Luzern
Postfach 3166
6002 Luzern

Telefon 041 210 20 44
info@kfmv-luzern.ch
www.kfmv-luzern.ch

Postkonto 60-595-8

Realisation
Druckerei Odermatt AG, Dallenwil
www.dod.ch

Inserate
Kaufmännischer Verband Luzern

Abonnementspreise
NM CHF 20.– pro Jahr,
Einzelnummer CHF 5.–

Die zuverlässigen Fachkräfte der Haustechnik...

www.fuchs-mueller.ch

Sanitär

- Planung und Installation von Sanitäreinrichtungen
- Sanierung von Badezimmern, WC-Anlagen und Küchen
- Spezielle Sanitärtechnik zur Senkung des Energie- und Warmwasserverbrauchs

Heizung

- Planung und Installation, Unterhalt und Sanierung von Heizungsanlagen
- Verkauf von Öl-, Pellet-, Gas- und Holzvergaser-Heizkesseln
- Wärmepumpenanlagen für Erdsonden
- Solaranlagen
- Systeme und Anlagen für Warmwasseraufbereitung, Wärmekraftkopplung und Wärmerückgewinnung

Lüftung

- Ausführung von Lüftungssystemen im Wohn-, Geschäfts- und Industriebau
- Komfort-Lüftungsanlagen

...und Ihr Fachpartner für alternative Energien

Erdwärme und Sonne

für eine unabhängige, saubere und sichere Energieversorgung

- Effiziente Nutzung mit Wärmepumpe und Sonnenkollektoren für Heizung und Warmwasser
- Komfort-Lüftungsanlagen

Tel. 041 320 75 76

FUCHS & MÜLLER AG

Haustechnik · Heizung · Sanitär · Lüftung

Kriens und Schwarzenberg

info@fuchs-mueller.ch
www.fuchs-mueller.ch